

Rotbällchen



**von Eva Kaufmann
ab 2 Jahren**

Idee, Spiel: Eva Kaufmann

Künstlerische Mitarbeit: Friederike Krahl

Ausstattung: Eva Kaufmann

Theater mit Puppen und Objekten

Dauer: 35 min.

Premiere: Juni 2007

Kontakt:

Eva Kaufmann

Lychener Str.46

10437 Berlin

tel: +49-30-4415631

mobil: +49-179-6730540

eva.kaufmann@berlin.de

www.kaufmann-co.de

Kurzbeschreibung:

Ein Stück über Klein und Groß, über die ersten Schritte, die ersten Begegnungen mit kleinen und großen Freunden und die ersten Überraschungen.
Ein Stück über Werden, Vergehen, Wandel und Neubeginn.

Die Geschichte über das kleine Rotbällchen lebt vom ständigen Wandel. Sie entführt uns in eine phantasievolle Welt, in der eins ins andere übergeht, seine Gestalt verändert und uns darüber staunen lässt. Ein kleiner roter Ball bekommt ein Gesicht und blickt uns freundlich an - Rotbällchen. Eine Hand wird zu Rotbällchens kleinem Körper, mit dessen Beinchen es schwarz-weißen Zehen Töne wie aus einem Instrument entlockt. Ein riesiger roter Ballon mit dem es eben noch durch den Raum schwebte, verliert seine Luft und zieht als Fisch an uns vorüber. Er hinterlässt uns kleine rote Bällchen.



Lange Version:

Was ist das kleine runde Rote in Evas Gesicht?

Ein Riesenpickel? Nein!

Eine aufgeblähte rote Nase? Nein!

Es ist Rotbällchen.

Kaum haben wir es gesehen, ist es auch schon wieder weg.

Es rollt- nein geht seinen Weg...

Eben noch eine Clownsnase in Evas Gesicht, wird Rotbällchen, gehüllt in ein Tuch, zum quäkenden, rotgesichtigen Baby. Die weiße Handschuhhand der Spielerin formt sich bald darauf zu seinem Körper im Strampelanzug. Ihre Finger werden zu Armen und Beinen des kleinen Rotkopfs.

Es lernt nicht nur laufen, rutschen und auf den schwarz-weißen Zehen der Spielerin Musik zu machen, sondern es entdeckt auch Spaß und Freude gleichermaßen wie Furcht und Schmerz. Und es lernt auch, dass es Eva an der Nase herumführen kann.

Immer wieder versteckt es sich für Eva unauffindbar an ihrem Rücken – wären da nicht die Rufe der Kinder. Ein zweites Rotbällchen mit schwarzem Körper erscheint und mit ihm Freud und Leid einer Freundschaft. In ihrem Streit gerät sogar die Spielerin zwischen die Fronten, dann z.B. wenn jeder Eva an ihren Haaren auf seine Seite ziehen will, oder, wenn sich die beiden, an die Beine der Spielerin geschnallt, im Fußballspiel gegenseitig auf die Füße treten.

Ein großer roter Ballon lädt zum versöhnlichen Tanz und entpuppt sich als ein seltsam dickbauchigen Wesen, bis die beiden ihm die Luft auslassen. Doch auch der scheinbar verendete, runzlige, schlappe Ballon erwacht als Fisch zu neuem Leben und hinterlässt einen Neubeginn: kleine rote Kügelchen, die den beiden nun selbst als Clownsnasen ins Gesicht springen.



Pressezitate:

Eine abenteuerliche Entdeckungsreise - Das Stück entführt auf ruhige, fantasievolle Weise in die Welt des kleinen Rotbällchens. Wenige Worte, Geräusche und Musik genügen, um das rote Bällchen mit dem freundlichen Gesicht auf Entdeckungsreise gehen zu lassen...Eine einfühlsame, assoziationsreiche Produktion, die den jüngsten Zuschauern eine erste, anregende Begegnung mit dem Theater ermöglicht.

Neues Deutschland, 16./17.Juni 2007



Mehr Presse:

Eine abenteuerliche Entdeckungsreise- Ein kleines rotes Bällchen fasziniert Kinder in der Schaubude

Das Stück entführt auf ruhige, fantasievolle Weise in die Welt des kleinen Rotbällchens. Wenige Worte, Geräusche und Musik genügen, um das rote Bällchen mit dem freundlichen Gesicht auf Entdeckungsreise gehen zu lassen.

Wird es eben noch in ein Tuch gewickelt, in dem es wie ein Baby schreit, so ist es schon im nächsten Moment der Kopf einer weißen Hand geworden, die auf dem Bein der Spielerin entlang wandert. Voller Freude bemerkt Rotbällchen, dass man bis zum Fuß wie auf einer Rutsche entlang sausen kann. Und die schwarz- weißen Zehen des Fußes lassen sogar Töne erklingen. Kein Wunder, wenn Rotbällchen die Gelegenheit ergreift, eine schöne Melodie zu spielen. Dann wird das Licht abgedunkelt und die Spannung steigt...

Als es mit den Füßen das Wasser testet, kreischt ein junge im Publikum vor Vergnügen. Im nächsten Moment taucht, spritzt und planscht Rotbällchen glücklich in der Schüssel...

Als gar ein riesiger, roter Ballon auftaucht, entlockt das den Kindern ein staunendes „Oh!“. Der Ballon wird kleiner und verwandelt sich in einen Fisch, der über die Bühne schwimmt. Er lässt eine einfühlsame, assoziationsreiche Produktion ausklingen, die den jüngsten Zuschauern eine erste, anregende Begegnung mit dem Theater ermöglicht. *Neues Deutschland, 16./17.Juni 2007*

Runde Sache

...Denn die Begeisterung, die der Puppenspielerinnen Eva Kaufmann entgegenschlug, war ebenso unmittelbar, wie die Empörung als sich die beiden Hauptdarsteller, zwei kleine rote Schaumstoffbälle, um einen dritten roten Ball prügeln. „Aufhören!“ riefen die Zweijährigen....

Richtig befragen konnte man die Zweijährigen anschließend nicht. Aber dass sich nach der 35 Minuten langen Aufführung fast alle Kinder um die Spielerin versammelten, um die Rotbällchen anzufassen oder wenigstens aus der Nähe betrachten zu dürfen, kann wohl als Wunsch nach Zugabe gewertet werden...

www.tagesspiegel.de/kultur/Tagestipps;art135,2353791, 07.08.2007

Was so ein "Rotbällchen" alles (sein) kann - Fantasievolles Objekt-Theater

Was so alles aus einer kleinen roten Schaumstoff-Kugel werden kann! So einer, wie sie so manche Clowns auf der Nase tragen. Das tut Eva Kaufmann aber nur ganz selten. Erst "versteckt" sich das "Rotbällchen" wie das knapp mehr als halbstündige Stück heißt, auf ihrem Rücken, dann wird's zum Baby, zum Kleinkind... geht baden, spielt Melodica - und das sind nur die Dinge, die die Figurenspielerin vorzeigt - da geht noch viel in den Köpfen der ZuschauerInnen ab - gleich und später..._Fantasievoll!

Kurier, Heinz Wagner, 13.06.2011

Geschichte mit Händen, Füßen und Tönen einfühlsam erzählt – Ein paar Kugeln und viel Fantasie

Die Kinder folgten der Geschichte aufmerksam. Sie erzählte von der Neugier, die Welt zu entdecken, erst mit kleinen Schritten und ganz vorsichtig. Dann immer mutiger. Die kindliche Bilder – und Gedankenwelt wurde dabei einfühlsam einbezogen....

Zauberhaft wirkte dies. Traumhaft schön auch durch die stimmungsvolle Beleuchtung...

Die halbe Theater-Stunde verging wie im Flug. Eva Kaufmann gelang es, die Mädchen und Buben durch eine fantasievolle Zauberwelt aus Bewegungen und Tönen zu führen. Gefühlvoll knüpfte sie an die Erfahrungswelt der kleinen und auch großen Besucher an. Rundum ein vergnüglicher Familiennachmittag.

Elke Walter, FLZ., 30. Oktober 2012

Eva Kaufmann:

Geboren 1968. Österreicherin mit Geburtsort Düsseldorf und Wohnsitz Berlin. Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, Abt. Puppenspielkunst. Mitbegründerin der Gruppe KASOKA und Kaufmann & Co. Zusammenarbeit mit international bekannten Künstlern, u.a. Hans-Jochen Menzel, Gyula Molnár, Francesca Bettini, Pat van Hemelrijk, Horst Hawemann, Yehuda Almagor, Hans Krüger, Wera Herzberg, Werner Hennrich, Silvia Armbruster, Ralf Krolkiewicz, Friederike Krah, Tom Kühnel und Robert Schuster. Mitwirkung an Inszenierungen in Berlin am Maxim Gorki Theater, am Renaissancetheater, am Deutschen Theater, in den Sophiensälen sowie am Residenztheater München. Zahlreiche Auftritte mit „Hermann und Hermine“, „Rotbällchen“ und „Was rappelt in der Kiste?“ sowie mit Inszenierungen von Kaufmann & Co. in Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Italien, Frankreich, Niederlande, Dubai, Libanon, Spanien und Israel.

Sie arbeitet als Regisseurin an verschiedenen Theatern, als Gastdozentin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“- Berlin, Abteilung Puppenspielkunst und gibt Kurse im Bereich Puppen – und Objekttheater.

Technik:

alles dazu finden Sie im Download „Rider Rotbällchen“.

Reduzierte Varianten sind möglich. Bitte um Absprache.

Fotos:

Abdruck frei nur bei Nennung des Fotografen Lutz Anthes

Plakate:

Auf Wunsch können wir Ihnen Plakate im Format A2 schicken

GEMA:

keine Gema-pflichtige Musik

